

AMTSBLATT

FÜR DIE ERZDIÖZESE FREIBURG

Stück 29

Freiburg im Breisgau, 30. Oktober

1964

Errichtung der Pfarrkuratie St. Peter in Lörrach. — Errichtung der katholischen Kirchengemeinde St. Fidelis in Sigmaringen. — Religionsunterricht. — Lied des Monats / September 1964 bis März 1965. — Missionstage und Bonifatiusstage 1965. — Biblische Studienreisen im Frühjahr 1965. — Priesterexerzitien, — Zuruhesetzung, — Verzicht. — Pfründebesetzungen. — Publicatio beneficiorum conferendorum. — Versetzungen. — Sterbefälle.

Nr. 168



Errichtung der Pfarrkuratie St. Peter in Lörrach

Für die Katholiken, die auf dem unten näher bezeichneten Gebiet des Ortsteils Lörrach-Tumringen sowie der Neubaugebiete Nordstadt und Homburg der Gemarkung Lörrach wohnen, errichten Wir nach Anhören Unseres Metropolitankapitels und aller hierfür in Betracht kommenden Stellen gemäß can. 1428 CIC unter Lostrennung von der Pfarrei St. Bonifatius mit Wirkung vom 1. November 1964 die selbständige römisch-katholische Pfarrkuratie St. Peter. Diese Pfarrkuratie teilen Wir dem Landkapitel Wiesental (Regiunkel „Unteres Wiesental“) zu.

Die Grenze zwischen der neuen Pfarrkuratie St. Peter und der Pfarrei St. Bonifatius (Südgrenze der Pfarrkuratie) verläuft wie folgt: Im Osten beim Stadtwald „Homburg“ beginnend, in westlicher Richtung zum Hauptfriedhof, diesem entlang auf der Friedhofstraße, die Brombacher Straße sowie das Industriegelände der Firma Suchard überschreitend bis zur Eisenbahnlinie Basel-Zell, der Eisenbahnlinie auf der Ostseite in südlicher Richtung folgend bis zur Höhe der Gretherstraße, von hier westwärts über den Eisenbahnkörper und die Schwarzwaldstraße durch die Gretherstraße bis zur Einmündung in die Tumringer Straße, auf dieser weiter in nördlicher Richtung bis zur Gewerbebahn, alsdann in westlicher Richtung der Gewerbebahn entlang bis zur ehemaligen Gemarkungsgrenze

des Ortsteils Lörrach-Tumringen und dieser folgend bis zur „Wiese“, überquert dieselbe und verläuft weiter entlang der Gewanngrenze „In der Neu-setze“ bis zum Lettenweg, folgt der Gewanngrenze „Oberer Letten“ bis zum Auftreffen auf die Gemarkungsgrenze von Ötlingen.

Im Westen und Norden wird die Grenze der Pfarrkuratie St. Peter durch die Gemarkungsgrenzen von Ötlingen, Binzen und Haagen gebildet.

Im Osten verläuft die Grenze entlang der Gemarkungsgrenze Brombach, bis sie den Gemeindegewald Distrikt V Hellberg erreicht, von da in südlicher Richtung entlang der Waldstraße und auf der Westgrenze des Stadtwaldes „Homburg“ zum Ausgangspunkt zurück.

Insoweit Straßen und Wege die Grenzen bilden, gilt die Achse derselben als Grenzlinie.

Als Kuratiekirche weisen Wir der neuen Pfarrkuratie die neuerstellte, dem hl. Apostelfürsten Petrus zu weihende Kirche in Lörrach zu.

Dem Pfarrkuraten übertragen Wir die selbständige Seelsorge der auf dem bezeichneten Gebiet wohnenden Katholiken einschließlich der Taufen, Eheverkündigungen, Trauungen und Beerdigungen, sowie das Recht und die Pflicht, für die Pfarrkuratie Kirchenbücher zu führen.

Die rechtlichen Verhältnisse der Pfarrkuratie und des Pfarrkuraten bestimmen sich gemäß der Erzbischöflichen Verordnung vom 6. Dezember 1934 betr. die Pfarrkuratien und ihre Seelsorger in der Fassung vom 22. Oktober 1959 (Amtsblatt Seite 539).

Rom, den 18. Oktober 1964

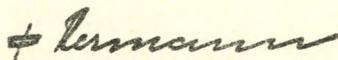
Erzbischof.

Nr. 169

**Errichtung
der katholischen Kirchengemeinde
St. Fidelis in Sigmaringen**

Für die Katholiken der durch Unsere Verordnung vom 29. Juli 1963 (Amtsblatt S. 238) errichteten Pfarrkuratie St. Fidelis in Sigmaringen errichten Wir unter Lostrennung von der seitherigen römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Johann in Sigmaringen mit Wirkung vom 1. Januar 1964 die selbständige rechtspersonliche römisch-katholische Kirchengemeinde St. Fidelis in Sigmaringen.

Freiburg i. Br., den 11. September 1964



Erzbischof.

Das Kultusministerium Baden-Württemberg in Stuttgart hat mit Schreiben vom 1. Oktober 1964 Ki 6206/47 die Errichtung der selbständigen rechtspersonlichen römisch-katholischen Kirchengemeinde St. Fidelis in Sigmaringen für den statlichen Bereich genehmigt.

Nr. 170

Ord. 16. 10. 64

Religionsunterricht

Um eine Übersicht über den zu erteilenden Religionsunterricht im Bereich des Erzbistums und über die Verteilung der Religionsstunden auf die zur Verfügung stehenden Lehrkräfte zu gewinnen, ist uns zum 1. Dezember 1964 eine Aufstellung über die einzelnen Schulen der Dekanate vorzulegen.

Zu diesem Zweck wird den Erzb. Dekanaten ein Formblatt übersandt, das zweifach auszufüllen ist. Eine Fertigung geht an das Erzb. Ordinariat, die andere verbleibt bei den Akten des Dekanates.

Auf diesem Wege soll festgestellt werden,

1. welche Schulen (Höhere Schulen, Mittelschulen, Volksschulen, Berufsschulen, Berufsfachschulen, Berufsoberschulen, Fachschulen, Sonder- [Hilfs-] schulen) im Dekanat bestehen;
2. wieviele Wochenstunden Religionsunterricht an den einzelnen Schulen erteilt werden bzw. zu erteilen sind;

3. welche Lehrkräfte und mit wieviel Wochenstunden sie diesen Religionsunterricht tatsächlich erteilen:

- a) die hauptamtlichen Religionslehrer(innen), Katecheten und Katechetinnen,
- b) die Seelsorgegeistlichen (getrennt nach den einzelnen Schularten),
- c) die Volksschullehrer(innen),
- d) die sonstigen Laienkräfte (Seelsorgehelferinnen usw.).

Die Namen (Vor- und Zuname) der betreffenden Religionslehrer(innen) oder katechetischen Hilfskräfte sind jeweils anzugeben; außerdem ist anzugeben, ob sämtliche Religionsunterricht erteilenden Laienkräfte (Ziffer 3) im Besitz der kirchlichen Sendung (Missio canonica) sind.

Nr. 171

Ord. 26. 10. 64

Lied des Monats

September 1964 bis März 1965

In Fortsetzung der im Vorbeterbuch Teil III und im Sonderdruck „Das Lied des Monats für die Schuljahre 1962—1963 und 1963—1964“ benannten Lieder werden hier die ab September 1964 einzuübenden Lieder für das Schuljahr 1964—1965 vorgelegt.

Um Mißverständnissen zu begegnen, weisen wir darauf hin, daß für den religiösen Gesang in den Volksschulen, Mittelschulen und den unteren Klassen der Höheren Schulen der Lehrplan (Stoffverteilungsplan) maßgebend ist.

Das „Lied des Monats“ (vgl. Vorbeterbuch) ist darüber hinaus mit den Schülern und, wenn irgend möglich, mit der ganzen Pfarrgemeinde einzuüben und in kluger Weise mit dem Lehrplan zu koordinieren. Empfehlend sei hingewiesen auf das Buch von Joseph Dunkel/Adolf Lohmann, Kirchenliedpflege in der monatlichen Unterweisung, Musikverlag Schwann, Düsseldorf 1962, in dem die E- und e-Lieder katechetisch und musikalisch ausgedeutet werden.

September 1964

Nr. 477 „Unüberwindlich starker Held“

Oktober 1964

Nr. 504 „Zieh an die Macht“

November 1964

Nr. 506 „Mitten in dem Leben“

Dezember 1964

Nr. 352 „Komm der Völker Heiland du“

Januar 1965

Nr. 501 „Was Gott tut, das ist wohlgetan“

Februar 1965

Nr. 345 „Morgenstern der finstern Nacht“

März 1965

Nr. 384 „Da Jesus an dem Kreuze stand“

Die Erklärung der Texte und Melodien der benannten Lieder können über die Erzb. Expeditur, 78 Freiburg, Herrenstraße 35, bezogen werden.

Nr. 172

Ord. 23. 10. 64

Missionstage und Bonifatiustage 1965

Gemäß Ordinariatsersaß vom 20. Oktober 1960 (Amtsblatt S. 140) sind für das Jahr 1965 festgesetzt:

A. Außerordentlicher Missionssonntag für die Dekanate:

Bühl, Engen, Hegau, Klettgau, Mannheim, Neustadt, Philippsburg, St. Blasien, Schwetzingen, Waibstadt, Waldkirch, Hechingen.

B. Außerordentliche Bonifatiustage für die Dekanate:

Achern, Bruchsal, Heidelberg, Kinzigtal, Lahr, Meßkirch, Renchtal, Säckingen, Tauberbischofsheim, Villingen, Weinheim, Wiesental, Haigerloch.

Zu Beginn des Jahres werden die aus dem Jahr 1964 noch ausstehenden Bonifatiustage gehalten

für die Dekanate:

Konstanz, Donaueschingen, Wiesloch.

Die außerordentlichen Missionssonntage werden in der üblichen Weise durchgeführt.

Vor Durchführung der außerordentlichen Bonifatiustage wird der Diözesansekretär des Bonifatiusvereins in dem betreffenden Dekanat eine Kleruskonferenz halten.

Nr. 173

Ord. 2. 10. 64

Biblische Studienreisen im Frühjahr 1965

Das Katholische Bibelwerk veranstaltet in Zusammenarbeit mit Universitätsprofessor Dr. Herbert Haag, Tübingen, im Frühjahr 1965 folgende Studienreisen:

I) Sinai und Heiliges Land

vom 8.—24. März 1965 unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Herbert Haag (8. bis 14. März) und Assistent Werner Baier;

vom 15.—31. März 1965 unter der wissenschaftlichen Leitung von Prof. Dr. Herbert Haag, Tübingen.

II) Heiliges Land (9. und 10. Wiederholung)

vom 23. März — 8. April 1965 unter der wissenschaftlichen Leitung von Lic. theol. Werner Baier, Tübingen;

vom 27. April — 13. Mai 1965 unter der wissenschaftlichen Leitung von P. Diego Arenhoevel O. P. Walberberg.

Prospekte mit genauem Reiseprogramm, Bedingungen und Anmeldeformular können direkt angefordert werden beim Katholischen Bibelwerk, Abt. Biblische Studienreisen, 7000 Stuttgart W, Silberburgstraße 121 A.

Priesterexerzitien

Exerzitienhaus der Jesuiten, Wien XIII., Lainzerstraße 138:

- 9.—13. November: P. Petrus Heymeijer S. J.
 16.—20. November: P. Franz X. Bockmayer S. J.
 23.—27. November: P. Franz X. Bockmayer S. J.
 29. Nov. — 3. Dez.: P. Philipp Jöhler S. J.
 18.—22. Januar: P. Ewald Vonblon S. J.
 15.—19. Februar: P. Ewald Vonblon S. J.
 8.—12. März: P. Franz X. Bockmayer S. J.
 25.—30. April: P. Franz X. Bockmayer S. J.

Zurruhesetzung

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat der Bitte des Pfarrers Joseph Henn, Pfarrkurat in Heinsheim, um Zurruhesetzung mit Wirkung vom 1. November 1964 entsprochen.

Verzicht

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Otto Vorbach auf die Pfarrei Oppenau mit Wirkung vom 1. Dezember 1964 cum reservatione pensionis angenommen.

Pfründebesetzungen

Die kanonische Institution haben erhalten am:

4. Okt.: Hauck Günter, Pfarrkurat in Radolfzell, St. Meinrad, auf die neuerrichtete Pfarrei St. Meinrad in Radolfzell.
11. Okt.: Eberwein Helmut, Pfarrer in Mannheim, St. Nikolaus, auf die Pfarrei Gengenbach.
18. Okt.: Keller Arthur, Pfarrverweser in Duchtlingen, auf diese Pfarrei.
20. Sept.: Klamet Emil, Pfarrer in Welschingen, auf die Pfarrei Kappel i. T.

Publicatio beneficiorum conferendorum

Freiburg ad St. Michaellem (Haslach),
decanatus Freiburg

Oppenau, decanatus Renchtal

Collatio libera. Petitiones usque ad diem 13 mensis novembris 1964 proponantur.

Versetzungen

16. Sept.: Hennegriff Albert, Vikar in Muggensturm, i. g. E. nach Baden-Oos.
16. Sept.: Kirchmann Willi, Vikar in Baden-Oos, i. g. E. nach Triberg.
18. Sept.: Ganswindt Gerhard, Vikar in Heidelberg, St. Maria (Pfaffengrund), i. g. E. nach Markdorf.
8. Okt.: Müller Berthold, Vikar in Neustadt, i. g. E. nach Gottmadingen.
15. Okt.: Brüggemann Ludwig, Vikar in Immendingen, i. g. E. nach Mörsch.
15. Okt.: Domagala Heinrich, Vikar in Mörsch, als Pfarrverweser nach Bubenbach.

15. Okt.: Hirt Günter, Vikar in Oppenau, i. g. E. nach Offenburg, Heiligkreuzpfarrei.
15. Okt.: Schroff Horst, Vikar in Offenburg, Heiligkreuzpfarrei, als Stadtjugendseelsorger und Rektor an das Jugendwohnheim in Mannheim.
16. Okt.: Balles Gerhard, Vikar in Lauf, i. g. E. nach Donaueschingen, St. Maria.
16. Okt.: Gerteis Bernhard, Vikar in Mannheim, Herz-Jesu-Pfarrei, i. g. E. nach Bad Peterstal.
16. Okt.: Gluitz Franz, Vikar in Karlsruhe, Heilig-Geist-Pfarrei, als Pfarrverweser nach Veringerstadt.
16. Okt.: Groner Leo, Vikar in Mannheim, St. Jakobus (Neckarau), i. g. E. nach Karlsruhe, Heilig-Geist-Pfarrei (Daxlanden).
16. Okt.: Maier Klemens, Vikar in Donaueschingen, St. Maria, i. g. E. nach Karlsruhe, St. Konrad.
16. Okt.: Reinkober Erhard, Vikar in Ettlingen, St. Martin, i. g. E. nach Lauf.
21. Okt.: Buchdunger Johann, Pfarrer in Wolterdingen, als Pfarrverweser nach Schlossau.
22. Okt.: Huber Gottfried, Vikar in Mannheim, St. Franziskus (Waldhof), als Pfarrverweser nach Wolterdingen.
22. Okt.: Lerchenmüller Paul, Vikar in Tauberbischofsheim, i. g. E. nach Mannheim, St. Franziskus (Waldhof).
22. Okt.: Ullmer Fritz, Vikar in Plankstadt, i. g. E. nach Tauberbischofsheim.

Im Herrn sind verschieden

16. Okt.: Schlegel Friedrich, Pfarrer in Thanheim (Hz.).
25. Okt.: Hugelmann Karl Friedrich, Pfarrer in Schonach, † im Städtischen Krankenhaus in Baden-Baden.
27. Okt.: Lutz Adolf, Priester der Diözese Brünn, Pfarrer i. R. in Mühlbach bei Eppingen, † im Krankenhaus in Eppingen.

R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat

Herausgegeben von dem Erzbischöflichen Ordinariat, Freiburg i. Br., Herrenstraße 35 / Fernruf 3 1270

Druck und Versand: Buchdruckerei Reholz, Freiburg i. Br., Tennenbacher Straße 9

Bezugspreis vierteljährlich 5.— DM einschließlich Postzustellgebühr